

Auf 600 Quadratmetern alles fürs Kind

Mit ihrem Kinderkaufhaus gehen zwei Gründerinnen neue Wege: Sie verkaufen individuell gestaltete Kindermöbel und bieten künstlerisch ambitionierten Müttern die Chance, ihre Einzelstücke in Verkaufsboxen zu präsentieren. Ein ambitioniertes Projekt mit Erfolgsaussichten.



DIE INITIATORINNEN des Themenkaufhauses in einem Kölner Loft: Michaela Gollnisch (li.) und Elke Nuxoll-Blaurock.

Eine typische Szene im Kölner Kinderkaufhaus Loft 1004: Elke Nuxoll-Blaurock (38) verhandelt mit einer jungen Frau, die ihr selbst kreierte Kinderbesteck mit bunten Griffen aus Modelliermasse über den Laden verkaufen möchte. Es entspinnt sich ein Mütter-Fachgespräch, ob zu dem Besteck auch Messer gehören oder nicht. Man trinkt Milchkaffee und berät sich, während das Kind der Künstlerin ganz vertieft mit den Einzelteilen eines Kaufladens spielt.

„Wir bieten hier Frauen die Möglichkeit, über uns ihre individuell hergestellten Dinge für Kinder zu verkaufen“, erklärt Michaela Gollnisch (36), die zusammen mit Nuxoll-Blaurock die Möbelfirma finjas welt betreibt und im November 2005 das Kaufhaus eröffnete.

Anfangen hatte alles ungefähr im Jahr 2001 bei einem gemeinsamen Frühstück: Elke Nuxoll-Blaurock und Michaela Gollnisch, beide gerade Mütter geworden, saßen zusammen und unterhielten sich darüber, dass es auf dem Markt einfach keine wirklich schönen Kindermöbel gäbe. „Wir haben einfach unsere Entwürfe mal aufgemalt, uns nach Normen

erkundigt und so weiter“, erinnert sich Michaela Gollnisch.

Dabei ergänzten sich die beiden kreativen Mütter perfekt: Michaela Gollnisch hat in Trier Modedesign studiert und Elke Nuxoll-Blaurock bringt ihre Erfahrungen aus der Möbelbranche ein.

1 Jahr Vorbereitungszeit bis zum Start

Von der Idee bis zur Eröffnung des ersten Ladens in der Kölner Landgrafenstraße im Jahr 2002 dauerte es ein gutes Jahr. In dieser Zeit bereiteten die Gründerinnen ihr Unternehmen vor. Sie nahmen Kontakt zu einer tschechischen Schreinerei auf, die die von ihnen entworfenen Möbel produzierte, fanden Hersteller für Stoffe und Accessoires für Kinder, experimentierten mit geeigneten Lacken und Mustern zum Bemalen der Möbel und so weiter.

Dabei mussten die Jungunternehmerinnen auch Lehrgeld zahlen. Schnell erkannten die beiden Neulinge, dass sich das Geschäft mit den tschechischen Schreincern nicht lohnte. „Für die wird ein Auftrag erst bei Stückzahlen ab 1.000 interessant, wir bestellten aber gerade mal zehn Teile“, erinnert sich Michaela Gollnisch. „Die Folge war, dass die gelieferten Möbel in der Qualität so schlecht waren, dass wir sie zurückschicken mussten.“

Heute arbeiten die Unternehmerinnen mit einer deutschen Schreinerei zusammen, die die Rohmöbel liefert. Die Kunden können sich aussuchen, wie sie den Schrank, das Bett oder die

Kontakt:

Loft 1004 - Ideenwelt für Kinderträume

Michaela Gollnisch und
Elke Nuxoll-Blaurock
Aachener Str. 1004
50858 Köln
Tel. (02 21) 2 97 87 00
www.loft1004.de



IN DEN BEGEBAREN, MOBILEN VERKAUFBOXEN stellen Anbieterinnen Kleidungsstücke, Taschen und Bilder aus.

Kommode bemalt haben wollen. Auch individuelle Schriftzüge sind kein Problem.

Das Sortiment von finjas welt besteht zum einen aus den individuellen Möbeln und Accessoires der eigenen Serie, zum anderen aus zugekaufter Ware. „Preislich liegen wir ungefähr im Mittelfeld“, so Michaela Gollnisch. „Ein Schrank kostet zum Beispiel um die 1.000 €, ein Kinderstuhl ab 89 €. Wir haben aber auch preiswertere Ware im Sortiment wie etwa Kinderbetten für 300 bis 400 €.“ Von der eigenen Linie lassen die Unternehmerinnen pro Quartal zirka 50 Stücke produzieren.

Die Preise lassen sich zwar nicht mit denen in Möbelabholmärkten wie Ikea vergleichen. Der Blick ins Internet zeigt aber, dass es sich dabei durchaus um realistische Zahlen handelt: Unter www.woodnplay.de beispielsweise verlangt der Shopbetreiber stolze 1.549 € für den Kinderschrank Abrakadabra der Nobelmarke Haba.

Das Projekt Loft 1004: Möbel, Kleidung und Kurse

Das Geschäft von finjas welt läuft so gut, dass der 80 Quadratmeter große Laden zu klein wurde. Gollnisch und Nuxoll-Blaurock fanden im gutbürgerlichen Stadtteil Junkersdorf den Loft 1004. Die 600 Quadratmeter große Halle, ursprünglich eine Autowerkstatt, nutzte vorher eine Modefirma.

„Für uns ein Glücksfall, denn die Büros mit Computeranschlüssen und so weiter waren bereits fertig“, so Gollnisch.

In nur drei Monaten richteten die Unternehmerinnen die Halle ein, um noch vor Weihnachten am 5. November eröffnen zu können. In der ca. 300 Quadratmeter großen Haupthalle sind ein kleiner Cafébereich, die Kasse sowie auf einem Podest die Möbelausstellung von finjas welt untergebracht.

Im hinteren Teil der Halle findet sich ein Schulungsraum, den

sich Anke Nuxoll-Oster mit ihrer Sprachenschule für Kinder und Erwachsene sprechzeit und die Diplom-Sportlehrerin Kirstin Kemena-Wallau mit ihren fidelio-Bewegungskursen teilen. Neben Büro- und Lagerräumen sind hier auch die Toiletten untergebracht.

Mobile Boxen als Shop-in-Shop-System

Links neben der Haupthalle befindet sich die Galerie, ein etwa 200 Quadratmeter großer Raum, in dem Künstlerinnen und Schneiderinnen ihre Waren zum Verkauf anbieten. Der Clou: Die einzelnen Anbieterinnen präsentieren ihre professionell in Handarbeit hergestellten Kleidungsstücke, Taschen, Bilder und Schmuck in derzeit neun großen, begehbaren Holzboxen. Diese Boxen stehen auf Rollen, so dass der Verkaufsraum ständig sein Aussehen wechseln könnte. Die Miete beträgt 250 € monatlich plus einer Provision von 15 Prozent vom Umsatz an die Organisatorinnen.

Insgesamt 15 Frauen stellen hier aus, einige teilen sich eine Box. Das Angebot reicht von Schwangeren- und Kindermode über Kinderschmuck, Decken, Ta-

Vorteile des Projekts Loft 1004 - Ideenwelt für Kinder(t)räume

Das Kinderkaufhaus bietet den beteiligten Frauen eine Reihe von Vorteilen. Hier die fünf wichtigsten Punkte:

- 1. Präsentation der Produkte:** Der Loft bietet den Organisatorinnen und Mieterinnen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen in ansprechender Atmosphäre auszustellen. Einzelne könnte sich keine der Unternehmerinnen ein derart stilvolles Ambiente leisten.
- 2. Synergieeffekte:** Durch die Kombination der unterschiedlichen Angebote gewinnen die einzelnen Produkte. Das gemeinsame Thema „Kind“ und die zueinander passende Stilrichtung halten das gesamte Angebot des Themenkaufhauses wie eine Klammer zusammen. Das Kursangebot bietet einen Anlass zum Besuch des Ladens und sorgt damit für eine weitere Verbreitung des Angebots.
- 3. Standort:** Junkersdorf liegt am Stadtrand von Köln. Die angrenzenden Stadtteile Lindenthal und Weiden sind sehr beliebt bei wohlsituierten Familien mit Kindern, die über ein überdurchschnittliches Einkommen verfügen.
- 4. Verkauf auf Kommissionsbasis:** Die beteiligten Frauen zahlen 250 € Festmiete pro Monat für die mobilen Verkaufsboxen. Hinzu kommen 15 Prozent Umsatzprovision. Dafür übernehmen die Organisatorinnen den Verkauf der Waren, so dass die Künstlerinnen nicht selbst anwesend sein müssen.
- 5. Vereinbarkeit von Selbstständigkeit und Kindern:** Gollnisch und Nuxoll-Blaurock vermieten nur an Frauen mit Kindern, die mit ihrem künstlerischen Angebot zum Gesamtprojekt passen. Die Künstlerinnen übernehmen die Gestaltung ihrer Verkaufsbox und müssen nicht persönlich anwesend sein. Kinderbetreuung, zum Beispiel bei gemeinsamen Events im Loft, ist selbstverständlich.